



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



dpsg

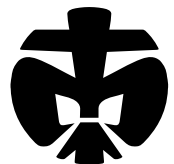
75 JAHRE
1930-2005

hülzweiler



>>< inhalt

Grußworte	5
Totengedenken	19
Chronik	21
Vorstellung DPSG	28
Jahresprogramm	33
Stammesaufbau	35
Vorstellung der Gruppen	
Wölflinge	36
Jungpfadfinder I	38
Jungpfadfinder II	40
Pfadfinder	42
Rover	44
Leiterrunde	46
Altrover	48
Förderverein	51
Rätsel	55
SportRoverZeitung „SpRoZ“	57
Impressum	61



»» grußwort schirmherr

Die Pfadfinderschaft St. Georg in Hülzweiler feiert dieses Jahr ihren 75. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum und dem regen Vereinsleben gratuliere ich ganz herzlich. Die Schirmherrschaft für dieses Jubiläum habe ich deshalb gerne übernommen.

Seit dem Gründungsjahr 1930 leistet die DPSG Hülzweiler einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit in Schwalbach und Umgebung. Viele junge Menschen sind in der Pfadfinderschaft St. Georg groß geworden und schauen auf eine bewegte Zeit zurück. Das Leben in der Pfadfinderschaft vermittelt seit jeher Freundschaft und Spaß an Aktionen in der Natur. Diese Begeisterung reicht von den Wölflingen bis zu den Altrovern.

Besonders wichtig sind zuverlässige ehrenamtliche Helfer, die in den Gruppen oder im Förderverein daran mitwirken, die Aktivitäten immer wieder erfolgreich zu gestalten. Gruppenstunden, Stadtrallys, Sommerlager, Sonnwendfeuer oder die Teilnahme an einer Kinder-Olympiade sind Aktionen, die jedem in Erinnerung bleiben. Das Gelände in der Rodenackerstraße bildet den Mittelpunkt der Treffen, aber bedeutet auch immer wieder Arbeit rund um das Haus.

Das 75-jährige Bestehen zeigt deutlich, dass die Pfadfinderschaft für junge Menschen attraktiv ist und neue Mitglieder immer mit offenen Armen empfangen werden. Das ist ein Beispiel für erfolgreiche Jugendarbeit: So soll es auch in den nächsten Jahren weitergehen. Dafür wünsche ich der Pfadfinderschaft St. Georg viel Erfolg.

Für die Festveranstaltung und die anderen Aktivitäten im Jubiläumsjahr wünsche ich ein gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

Jo Leinen



Jo Leinen

Mitglied des
Europäischen Parlaments



»»» grußwort bundesvorstand

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Leiterinnen und Leiter des Stammes Hülzweiler,

im Namen des Bundesvorstandes und der Bundesleitung gratuliere ich euch zum 75-jährigen Stammesjubiläum ganz herzlich. Mit eurem Jubiläum,

- ungefähr fünfzehn Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands, in einer Zeit, in der der Einsatz für ein weltoffenes Deutschland immer wichtiger wird,
- in einer Zeit, in der Europa noch mehr das Engagement, die Mitwirkung seiner Bürger und vielfältige Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Kulturen braucht,
- zu Beginn des neuen Jahrtausends, an der sich die Katholische Kirche besonders an die Nachfolge Jesu Christi erinnert und junge Menschen aufgefordert sind, den Glauben selbstbewusst und echt zu leben,
- ein Jahr, nachdem auch die gesamte DPSG ihr 75-jähriges Jubiläum feierte und in dem eine wertorientierte Erziehung junger Menschen in zunehmender Selbstbestimmung und zu einer kritischen Weltsicht immer wichtiger wird,

könnt ihr auf eine lange und intensive Zeit der Mitgestaltung von Kirche, Gesellschaft und der internationalen Pfadfinderbewegung zurückschauen. Ein Jubiläum ist immer Rückschau und Feiern dessen, was erreicht wurde. In einem Jubiläum steckt gleichzeitig der Beginn einer zu gestaltenden Zukunft, die ihr und alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder unseres Verbandes auf der Grundlage des Evangeliums für mehr Gerechtigkeit und Frieden zu gestalten haben. Damit setzt ihr die tiefverbundene Tradition der Pfadfinderbewegung, die als Kerngedanken beschreibt, dass „junge Menschen und Erwachsene gemeinsam auf dem Weg“ sein sollen, um das eigene Leben bewusst in die Hand zu nehmen, fort.

Allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern, die das Leben des Stammes Hülzweiler bisher getragen haben, sage ich herzlich Danke für ihr Engagement.

Euch, liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Leiterinnen und Leiter des Stammes Hülzweiler ermutige ich, wahrhaft und hoffnungsvoll für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und die Erhaltung von Gottes Schöpfung einzutreten, und so die Welt ein Stück besser zu verlasen, als ihr sie vorgefunden habt.

„Gut Pfad“, Euer

Stephan Jentgens, Bundesvorsitzender



Stephan Jentgens
Bundesvorsitzender



»»» grußwort landrätin

Liebe Freunde der Pfadfinderschaft St. Georg, sehr geehrte Gäste,

zum 75-jährigen Vereinsjubiläum spreche ich der Pfadfinderschaft St. Georg meine herzlichen Glückwünsche aus. Mein Dank und meine Anerkennung gelten allen, die sich über die Jahrzehnte und auch in schwieriger Zeit aktiv für die Ziele der DPSG eingesetzt haben. Sie haben dazu beigetragen, Generationen von jungen Menschen unverzichtbare christliche Werte zu vermitteln - durch vorbildhaftes Tun und durch das Ermöglichen eigenen positiven Erlebens. Wie wichtig und wie segensreich diese Arbeit für unsere Ortsgemeinschaft und gerade auch für unsere Kirchengemeinde ist, weiß ich als Mitbürgerin in Hülzweiler aus eigener Anschauung nur zu gut.

Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover und Altrover – sie alle eint die Idee der DPSG, aufrichtig und engagiert ihr Leben und Umfeld zu gestalten. Sie alle treten für die Schwachen ein, üben Mitmenschlichkeit und Toleranz, stemmen sich gegen die Diskriminierung von Minderheiten, gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt - ganz im Geiste ihres Namenspatrons. Auch in diesem Sinn wünsche ich der Pfadfinderschaft St. Georg alles Gute für die Zukunft und stets eine große Schar Wölflinge, damit sie uns noch lange erhalten bleibt.

Die Ehre, dieses Grußwort an Sie richten zu dürfen, gibt mir auch die Gelegenheit, bei Ihren auswärtigen Gästen für die schönsten Seiten unseres Landkreises zu werben. Unsere Region, eine der wirtschaftlich stärksten im Saarland, hat hohen Freizeitwert. Das herrliche Saartal und sein landschaftlich reizvolles Umland laden zu vielfältigen Aktivitäten und zum Verweilen ein - ein guter Platz also auch für pfadfinderschaftliche Begegnungen. Unsere Gastfreundschaft spricht übrigens für sich. Hülzweiler ist ein besonders gutes Beispiel hierfür.

Ihren Gästen ein herzliches Willkommen im Landkreis Saarlouis!

Der Pfadfinderschaft St. Georg allzeit Gut Pfad!

Monika Bachmann
Landrätin



Monika Bachmann
Landrätin



»»» grußwort diözesanverband

75 Jahre Pfadfinder in Hülzweiler! Das sind 75 Jahre, in denen Menschen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – gemeinsam auf dem Weg sind, gemeinsam Wege suchen und miteinander gehen. Sie tun das in der Verantwortung vor sich selbst, der Verantwortung vor dem Anderen und in der Verantwortung vor Gott, wie es die Prinzipien der Pfadfinderbewegung beschreiben. Nur in und mit dieser Verantwortung kann 75 Jahre lang in Gebiete vorgedrungen werden, die noch niemand kennt. Dabei hat es sicher auch im Stamm Hülzweiler gute und schlechte Tage gegeben, verschiedene Meinungen, Fragen und Antworten, Ängste und Zuversicht, Erfolg und Scheitern.

Das Jubiläum, das Ihr in diesem Jahr feiert - 75 Jahre eures Bestehens – zeigt, dass wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der DPSG uns sicher sein dürfen:

„Die Pfadfinderbewegung ist ein Weg für Menschen, die nicht stecken bleiben wollen im Erreichten und die sich für mehr Freiheit, Menschlichkeit und Frieden engagieren.“ (Verbandsordnung der DPSG)

Euch Pfadfinderinnen und Pfadfindern vom Stamm Hülzweiler gratuliere ich ganz herzlich zu eurem 75. Geburtstag und den bis hierhin gefundenen und gegangenen Wege. Ich wünsche euch für die Zukunft, dass ihr auch weiterhin mutig, gemeinsam Pfade und Wege sucht und geht, trotz aller Unwägbarkeiten und Ungewissheiten, die die Zukunft mit sich bringt. Bewahrt euch flinke Hände und Füße, wache Augen, ein weites Herz und Freundschaft, die zusammenhält. Dann könnt ihr auch weiterhin im Kleinen und auch im Großen diese Erde verändern. Diese Welt ein Stückchen besser hinterlassen, als ihr sie vorgefunden habt.

Gut Pfad!

Eric Condé

DPSG Diözesankurat
Diözesanverband Trier



Eric Condé

DPSG Diözesankurat
Diözesanverband Trier



dpsg 75 JAHRE
hülzweiler

»»» großwort bürgermeister

Zu dem 75-jährigen Vereinsjubiläum beglückwünsche ich die Deutsche Pfadfinderschaft „St. Georg“ Stamm St. Laurentius Hülzweiler recht herzlich.

Die internationale Jugendbewegung der Pfadfinder wurde im Jahr 1907 in England gegründet, im Jahr 1911 etablierte sich der erste Pfadfinderbund in Deutschland; ab 1916 mit einer Organisation für Mädchen vertreten. Heute existieren Pfadfindervereinigungen in über 200 Staaten der Erde.

In Deutschland gibt es vier Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, die in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung mit Sitz in Genf organisiert sind und weit über 20 Millionen Mitglieder haben.

Die Pfadfinderbewegung will den verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Natur, politische und kulturelle Toleranz sowie soziales Engagement fördern.

Die Pfadfinderschaft „St. Georg“ Hülzweiler wurde im Jahr 1930 gegründet und feiert heute ihr 75-jähriges Vereinsbestehen. Sie hat sich stets für die Belange der jungen Menschen eingesetzt. Bei der Veranstaltung von Sonnenwendfesten, Zeltlagern im In- und Ausland und bei der Beteiligung an kommunalen und kirchlichen Feierlichkeiten wurden traditionelle Wertevorstellungen der Pfadfinderschaft sichtbar.

Die Überzeugungsarbeit zum gegenseitigen Verständnis, Toleranz, Humanität, Integrationsbereitschaft und zum Engagement in sozialen und ökologischen Lebensumfeldern ist ein wesentliches Anliegen der Pfadfinder. Die Solidaritätsbekundungen zum Frieden in der Welt verdienen hohen Respekt und Anerkennung.

Der Pfadfinderschaft „St. Georg“ Stamm Laurentius Hülzweiler, seinem Vorstand und allen Mitgliedern danke ich recht herzlich für die in langer Zeit dokumentierte Beteiligung am Gemeinschaftsleben und insbesondere für die zum Wohl der jungen Menschen initiierten Aktivitäten.

Der Verein hat das kulturelle Leben in der Gemeinde Schwalbach mit geprägt und bereichert.

Eberhard Blaß
Bürgermeister



Eberhard Blaß
Bürgermeister



dpsg 75 JAHRE
hülzweiler

»»» grußwort pastor

Die deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Stamm St. Laurentius Hülzweiler feiert in diesem Jahr am 23. April 2005 ihr 75-jähriges Bestehen. Von Baden Powell gegründet gliedert sich dieser Jugendverband in die Gruppen Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover (Ritter). Der Wölfling soll seinem Alter entsprechend (10-12 Jahre) vorwiegend spielen, der Jungpfadfinder und Pfadfinder soll schwerpunktmäßig lernen und der Rover soll dienen, einen Dienst in und an der Gemeinschaft übernehmen. „Allzeit bereit, jeden Tag eine gute Tag“ lautet das Motto. Der Pfadfinder ist Freund aller Menschen und Bruder aller Pfadfinder, so heißt es im Pfadfindergesetz. Der Pfadfinder soll spielend lernen zu dienen, das ist sein Lebensprogramm. Viele soziale Aktionen wie „flinke Hände und schnelle Füße“ oder das Solidaritätessen mit Couscous oder Bachpatenschaften zur Sanierung der Umwelt helfen, dieses Programm in die Wirklichkeit umzusetzen.

Die Erlebnisse in der Sippe, im Trupp, im Stamm, das gemeinsam gelungene Abenteuer im Zeltlager oder bei Fahrten und Wanderungen, Singrunden am Lagerfeuer, Stafetten und andere Schulungen stärken die Kräfte der Persönlichkeit, verbinden die Jugendlichen untereinander, pflegen Freundschaften über Jahre hin. Diese Erfahrungen gipfeln im weltweiten Jamboreetreffen und sind ein wichtiger Baustein zum Frieden in aller Welt.

Ich selbst bin am 08. Januar 1953 zu den Pfadfindern gestoßen, damals beim Stamm Dillingen St. Johann, Gau Saarlouis. Am 23. April 1953 habe ich mein Versprechen im Wald am Bildstock beim Haus Sonntental in Wallerfangen abgelegt; ich wollte „mein Bestes tun, Gott, der Kirche und dem Vaterland zu dienen“. Ich war in der Folgezeit Sippenführer, Jungkornett und Kornett. Am 15. September 1958 bin ich in die Ritterrunde eingetreten. Vom 10.-18. August 1960 habe ich am 51. Bundeskurs für Feldmeister in Westernohe im Westerwald teilgenommen. Mit dem Feldmeistertitel habe ich meine Pfadfinderlaufbahn während der Studienzeit beendet. Später noch im Priesterseminar zu Trier habe ich bei den Treffen und Zusammenkünften ehemaliger Pfadfinder mitgewirkt. Diese Daten sind in meinem Pfadfinderausweis Nr. 000 587 aus dem Bezirk Saarland belegt. Meine Kontakte zu den Pfadfindern und dem Verband der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg liegen also schon über 50 Jahre zurück; meine Pfadfinderbrüder von damals sind auch heute noch meine Freunde. Ich kann sagen: die DPSG hat mich geprägt, von meinen Erfahrungen in der Jugendarbeit von damals zehre ich heute noch, von meinen Versprechen von damals brauchte ich bis heute nichts zurückzunehmen. Ich bin dankbar für diese Zeit.

Allen meinen Schwestern und Brüdern in der DPSG wünsche ich, dass sie für sich und ihr persönliches Leben eine ähnlich positive Erfahrung sammeln und gewinnen können und dabei in der Begegnung von Mensch zu Mensch selbst glücklich werden!

Dem Stamm St. Laurentius Hülzweiler wünsche ich eine gute Zukunft und ein gutes Gelingen seiner Jubiläumsfeier!

Ein herzliches Glück auf und „gut Pfad“!

Euer

Otmar Fechler, Pf.



Otmar Fechler

Pastor



»» grußwort verein

Vor nunmehr 75 Jahren wurde im Verband der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg der Stamm St. Laurentius Hülzweiler gegründet. In diesen 75 Jahren hat sich das alltägliche Leben der Menschen stark verändert. Hiervon nicht verschont geblieben sind die Interessen von Kindern und Jugendlichen, auch die Erwartungen des Umfeldes, die an diese gestellt werden. Für uns als Jugendverein war es in all den Jahren eine Verpflichtung uns diesen Veränderungen anzupassen, auch wenn dies nicht immer leicht war. Nur durch solche Anpassungen kann man „aktuelle“ Jugendarbeit betreiben, die den Kindern und Jugendlichen Spaß macht und ihnen auch für ihr weiteres Leben von Nutzen ist. Der Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung, Lord Baden Powell, hatte allen Pfadfindern schon damals mit dem Ausspruch „Look at the boy“ eine solch flexible Arbeitsweise mit auf den Weg gegeben.

Diese Flexibilität ist jedoch auch ein zweischneidiges Schwert, denn dabei geraten die traditionellen Werte und Aktivitäten der Pfadfinder leicht in Vergessenheit. Den Mittelweg zwischen Aktualität und traditionellen Werten zu finden, war eine wichtige Aufgabe der Pfadfinder in den letzten Jahren. Ihn beizubehalten wird eine der Aufgaben für die Zukunft sein.

Um den beschriebenen Weg gehen und weiter gehen zu können muss viel Arbeit verrichtet werden. Seien es die wöchentlichen Gruppenstunden, Arbeiten an Haus und Gelände, Vorbereitung und Durchführung von Aktionen und Festen, Vorstandsarbeit und vieles mehr.

Dass wir dies in einer Zeit, in der die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, nachlässt, Jahr für Jahr mit ehrenamtlichen Helfern bewältigen können, erfüllt uns mit Stolz.

Daher möchten wir an dieser Stelle allen Helfern ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne euch wäre Jugendarbeit in dieser Qualität nicht möglich.

In diesem Jahr wollen wir unser 75-jähriges Jubiläum gemeinsam mit anderen Pfadfindern, Freunden und Bekannten gebührend feiern. Wir laden Sie herzlich dazu ein mit uns auf dieses Ereignis, die vergangenen Jahre aber auch schon auf die Zukunft anzustoßen.

Gut Pfad

Christoph Linn *Alexander Oster* *Gerhard Lauer*



Christoph Linn
Vorsitzender DPSG Hülzw.



Alexander Oster
Vorsitzender DPSG Hülzw.



Gerhard Lauer
Vorsitzender Förderverein

Wir

Wir

gedenken

gedenken

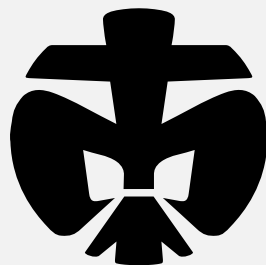
der Toten

unserer

unserer

Vereinsfamilie

Vereinsfamilie



»» chronik der dpsg hülzweiler

gründung 1930

Die Gründung der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Hülzweiler fand im Jahre 1930 in der Privatwohnung von Nikolaus Blaß in der Bergstraße statt. In dieser Wohnung, die die Familie den Pfadfindern zur Verfügung stellte, wurden in den ersten Jahren die Gruppenstunden abgehalten.



Zu den **Gründern** zählten **außer Nikolaus Blaß: Peter Pohl, Peter Trenz, Josef Kelkel, Nikolaus Jungmann sowie Karl Göbel**. Der erste Stammesvorsitzende, damals noch Feldmeister genannt, war Nikolaus Jungmann. Stammeskurat, also geistlicher Beirat, war der damalige Kaplan Rech.

verbot durch die nazis

Aus einer kleinen Gruppe von 12 bis 14 Jungen wurde im Laufe der Zeit ein Stamm von 50 Mitgliedern, bis die Pfadfinderschaft im Jahre 1938 nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten verboten wurde. In der Folgezeit gab es zahlreiche Auseinandersetzungen mit der „Hitlerjugend“ und der



NSDAP. Das Tragen der Pfadfinderkluft wurde verboten, Geld- und Zuchthausstrafen wurden verhängt.

neugründung nach dem krieg

Die Neugründung fand 1946 durch Josef und Nikolaus Jungmann, Stefan Lessel, Nikolaus Strauß, Klaus Hoffmann und Heinrich Lessel statt. Durch den 1. Vorsitzenden



→ chronik der dpsg hülzweiler

Josef Jungmann und die übrigen Gründer wurde das erste Pfadfinderheim finanziert und auf dem Gelände des ehemaligen Gasthauses „Emm-Nickel“ erstellt. In dieser Holzbaracke mit zwei kleinen Räumen fand die erste Pfadfinderarbeit nach dem Kriege statt.

Ende 1948 übernahm Gerhard Woll die Führung des Stammes.



heim II - in der gräth

Zwei Jahre später musste unser erstes Heim wegen Bauarbeiten abgerissen werden. Unter der Leitung des damaligen Pfadfinders Willi Strauß wurde in der Gräth ein neues Heim in Angriff genommen, dessen Einweihung im Juni 1951 durch Kaplan Martin und



den neu eingeführten Pastor Rommelfanger erfolgte.

engagement für freiheit, menschlichkeit und frieden

In diesem schön aus- geschmückten Heim wurden viele Hülzweiler Jungs in Gruppenstunden und Schulungen mit den Zielen und Aufgaben der Pfadfinderei vertraut gemacht. Hier lernten sie, sich selbst zu verwirklichen und sich für Freiheit, Menschlichkeit und Frieden zu engagieren.



In zahlreichen Wochenendlagern, jährlichen Stammeslagern und Fahrten wurde ihnen Naturverbundenheit und Gemeinschaftsleben näher gebracht.



heim III - adenauerstraße

Im Jahre 1969 musste unser Heim in der Gräth erneut öffentlichen Baumaßnahmen weichen und die Pfadfinder standen wieder-





um im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße. Hätte nicht Gerhard Woll seine Kellerräume und später sein Grundstück für die Errichtung des mittlerweile dritten Heimes zur Verfügung gestellt, wäre es um die Pfadfinder in Hülzweiler schlecht bestellt gewesen.

pfingstfest

Auch dieses Heim wurde in Eigenleistung gebaut und an Pfingsten 1973 durch den damaligen Kaplan Brunder eingeweiht. Diese Einweihung war gleichzeitig der Anlass für ein über lange Jahre hinweg weithin bekanntes und sehr beliebtes Gartenfest um das Pfadfinderheim herum.



neuer zulauf

Durch das neue Heim steigerte sich auch der Zulauf bei den Pfadfindern und so musste das Heim in der Adenauerstraße im Jahre 1977 um einen Raum erweitert werden. Auch über die reine Gruppenarbeit hinaus ent-

stand ein Treffpunkt für vielfältige Aktivitäten, z.B. für regelmäßige Treffen mit Behinderten und Nichtbehinderten des Vereins Treff '81.



führungswechsel

Im Juni 1985 fand es unser langjähriger Stammesvorsitzender Gerhard Woll an der Zeit, die Verantwortung nach 37-jähriger Tätigkeit an jüngere abzugeben, wobei der Vorsitz mit Gerdi Lauer quasi in der Familie blieb. Dass dies bei ihm jedoch nichts mit Ruhestand zu tun hatte, zeigte sich daran, dass er auch weiterhin im Vorstand mitarbeitete und noch im gleichen Sommer eine Ferienfreizeit leitete.



→ chronik der dpsg hülzweiler

im wandel der zeit

Im März 1986 übernahm Hans-Jürgen Woll die Leitung des Stammes, ab Mai 1987 war Jens Strauß und ab September 1989 Josef Mark für die Leitung des Stammes verantwortlich. In dieser Zeit entstand auch zum ersten Mal der Gedanke, einen eingetragenen Verein als Rechtsträger für die DPSG zu gründen und über kurz oder lang ein Pfadfinderheim auf eigenem Grund und Boden zu errichten.

Um die ideellen und materiellen Voraussetzungen für die weitere pfadfinderische Arbeit sicher zu stellen und insbesondere die Errichtung des neuen Pfadfinderheimes zu fördern, wurde am 15. März 1991 der Förderverein der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Hülzweiler gegründet. Die Kirchengemeinde stellte hierzu ihr Grundstück in der Rodenackerstraße neben dem Hundeheim zur Verfügung. Erster Vorsitzender des Fördervereins war Josef Mark.



partnerschaft mit israel

Höhepunkt der seit 1989 bestehenden Kontakte zu den israelischen Scouts aus Ramat-Efal bildete im Sommer 1991 der Gegenbesuch der Scouts in Hülzweiler.

Einen großen Verlust hatten die Pfadfinder zu beklagen, als am 25. November 1991 Gerhard Woll im Alter von nur 63 Jahren verstarb. Er, der fast vier Jahrzehnte die Geschichte der Hülzweiler Pfadfinder bestimmt und für deren Weiterbestehen maßgeblich verantwortlich war, konnte ihnen nun nicht mehr mit Rat und Tat zur Seite stehen.

heim IV - rodenacker

In der Stammesversammlung vom 9. Oktober 1992 übernahm Gerdi Lauer wieder den Stammesvorsitz der DPSG Hülzweiler. In dieser Zeit gab es auch die ersten Aktivitäten auf dem neuen Gelände in der Rodenackerstraße, als dort unter der Schirmherrschaft

des damaligen Umweltministers Jo Leinen eine Baumpflanzaktion durchgeführt werden konnte und die ersten Arbeiten zur Erschließung in Angriff genommen wurden.

Bereits im Januar 1993 konnte Gerdi Lauer im Rahmen des Elternabends die Baupläne für das neue Pfadfinderheim vorstellen





und am 25. Juni 1993 war es dann soweit: der erste „Spatenstich“ erfolgte und der Bau begann.

neuer aufschwung

In der Folgezeit erlebte die DPSG Hülzweiler – insbesondere durch die neuen Räumlichkeiten – einen ungeahnten Aufschwung. Umweltaktionen, Fußball- und Volleyballturniere, Treffen mit Behinderten, Begegnungen mit anderen Stämmen sowie ungarischen und französischen Jugendgruppen fanden nachhaltigen Anklang in der Öffentlichkeit.

ehemalige engagieren sich

Auch ehemalige Rover, deren Kinder zum Teil schon in verschiedenen Gruppen aktiv sind, entdeckten ihre Liebe zur Pfadfinderei neu: die Gruppe der Altrover wurde gegründet.



Neubau Pfadfinderheim Rodenacker

Zum Neubau selbst sollen an dieser Stelle nur einige Daten zur Erinnerung stehen:

- Oktober 1993: Grundsteinlegung unter der Schirmherrschaft von Umweltminister Jo Leinen
- 5. Februar 1994: Richtfest
- 3. Mai 1994: erste gemeinsame Sitzung der Vorstände der DPSG und des Fördervereins im Rohbau
- 24. Juni 1995: Einweihung mit Einsegnung, erstes Sonnenwendfest am neuen Pfadfinderheim

Im April 1996 übernahm schließlich auch die Jugend Verantwortung im Stamm: Roman Lauer und Dieter Luxenburger wurden zu gleichberechtigten Stammesvorsitzenden gewählt, während Gerdi Lauer dem Förderverein – bis heute – weiter erhalten blieb.



→ chronik der dpsg hülzweiler

Im April 2001 übernahm Christoph Linn das Amt von Roman Lauer, während Dieter Luxenburger weiter als StaVo zur Verfügung stand. Dieter musste seine Amtszeit allerdings vorzeitig beenden und so wurde Alexander Oster im Juni 2002 zum Nachfolger gewählt.



soziales engagement

Neben den vielen Gruppenstunden und pfadfinderischen Aktivitäten engagieren sich die Pfadfinder heute vor allem im sozialen Bereich und im Dienst der Gemeinschaft. Dazu gehören Aktivitäten mit Behinderten und für Behinderte, für ältere Menschen und Randgruppen, aber auch gegen die Benachteiligung der Menschen in der Dritten Welt. In der Pfarrgemeinde gestalten die Pfadfinder Gottesdienste und wirken mit bei kirch-

lichen Anlässen wie Fronleichnam, Pfarrfest, Verkaufsausstellung, St.-Martins-Umzug u.a.m.

Auch bei öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde sind die Pfadfinder präsent. Nicht zuletzt aufgrund dieses Engagements genießen die Pfadfinder eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.



für eine bessere welt

Über allen Aktivitäten steht der Satz, den der Gründer der Weltpfadfinderbewegung, der Engländer Lord Robert Baden Powell of Gilwell kurz vor seinem Tod in seinem Abschiedsbrief an die Boy Scouts und Girl Scouts dieser Welt formuliert hat:

„Versucht die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt!“


über 100 mitglieder

Im Jubiläumsjahr 2005 können wir die stattliche Mitgliederzahl von über 100 Mädchen und Jungen, jungen Erwachsenen und erwachsenen Mitarbeitern verzeichnen.



Die Pfadfinder werden sich auch in Zukunft bemühen, getreu ihren Leitlinien

- **Leben in Hoffnung**
- **Leben in Freiheit**
- **Leben in Wahrheit und**
- **Leben in tätiger Solidarität**

ihrer Verantwortung in der Gesellschaft weiter gerecht zu werden. 



Knoten

Knoten sind ein wichtiger Teil der pfadfinderischen Arbeit - hier die drei ersten, die ein Pfadfinder lernt:



Weber-Knoten



Weber-Knoten mit Aufzieh-Schlinge



Kreuz-Weberknoten

»» die deutsche pfadfinderschaft st. georg

unsere grundlagen

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) ist der katholische Pfadfinderverband in der Bundesrepublik Deutschland. Unter diesem Namen schließen sich seit der Gründung im Jahr 1929 in Altenberg junge Menschen in Gruppen zu einem Verband zusammen.

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg stellt sich unter den Auftrag des Evangeliums. Sie ist Mitgliedsverband im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg baut auf den Grundlagen des Pfadfindertums nach der Idee des Gründers der Pfadfinderbewegung Lord Robert Baden-Powell of Gilwell auf.

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg benennt sich nach dem Heiligen Georg, weil sie in seiner Gestalt ein besonderes Beispiel sieht.

Äußere Zeichen der Zugehörigkeit zur Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg sind die Kluft und die Lilie des Verbandes.

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg bekennt sich zu Freiheit, Demokratie und zu den Grundrechten, wie sie im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland niedergelegt sind.



junge menschen und erwachsene gemeinsam auf dem weg

Das Pfadfindertum ermöglicht jungen Menschen, das eigene Leben zu entdecken und bewusst in die Hand zu nehmen. Es will durch praktisches Tun und reflektierte Erlebnisse die Fähigkeiten und Hoffnungen des Einzelnen ansprechen und entwickeln.

In der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg sind junge Menschen und Erwachsene gemeinsam auf dem Weg. Jeder Einzelne kann sich selbst mit seiner Lebensgeschichte, mit Wünschen, Ängsten und Hoffnungen einbringen. In Gruppen von Gleichaltrigen erleben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Gemeinschaft und übernehmen schrittweise für sich selbst und für andere Verantwortung. Für sich selbst und andere einstehen zu können, muss erst einmal probiert werden. Erwachsene Leiterinnen und Leiter begleiten und unterstützen diesen Prozess. Sie ermuntern die Mitglieder ihrer Gruppen, gemeinsam das Pro-



gramm der Gruppe zu gestalten und darauf zu achten, dass es für jeden Einzelnen zu einer Bereicherung seiner Persönlichkeit wird. Auf diesem Wege entdecken die erwachsenen Leitungskräfte des Verbandes ihr eigenes Leben neu und setzen sich als Partner und Anwalt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für deren Anliegen und Interessen ein.

Pfadfinder sein heißt demnach: sich aufrichtig und offen in die Gruppen des Verbandes einbringen und gemeinsam mit anderen das Leben der Gruppe gestalten. Pfadfinder sein heißt auch: vordringen in Gebiete, die noch niemand kennt. Solche Pfade zu gehen, das schließt ein: sich neuen Erfahrungen öffnen, sich auf Abenteuer einlassen, sich freimachen von Zwängen immer wiederkehrender Abläufe.

erziehung in zunehmender selbstbestimmung

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg gibt sich neben anderen Erziehungsträgern einen eigenständigen Erziehungsauftrag. Sie



will ihre Mitglieder in einer kritischen Weltanschauung erziehen und einen Freiraum für den Entwurf neuer Ideen schaffen. Sie greift Bedürfnisse und Fragen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf und zeigt Perspektiven einer Lebensgestaltung, die weder zu Desinteresse und Resignation noch zu unkritischer Anpassung führen.



Dies bedeutet, dass die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg eine Erziehung in zunehmender Selbstbestimmung anstrebt, die den ganzen Menschen meint. Sie will ihre Mitglieder befähigen, kreative Menschen mit offenen Augen und aufrechtem Gang zu werden, mit einem Gespür für die notwendige Initiative und Verantwortlichkeit für sich, gegenüber dem Nächsten und der Gesellschaft.

bewusstes miteinander von frau und mann

Von einem Jungenverband hat sich die deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg zu einem Verband von Mädchen und Jungen entwickelt. Diese Entwicklung verpflichtet die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg zu



→ die deutsche pfadfinderschaft st. georg

einer koedukativen Praxis, die es allen Mitgliedern ermöglicht, ein gleichwertiges und gleichberechtigtes Miteinander von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern zu erleben. Dabei gilt es, gängige Rollenzuschreibungen zu hinterfragen, Rollenverfestigungen aufzubrechen und Fragen nach der Gestaltung von Beziehungen und der eigenen Sexualität Raum zu geben. Unterschiede im Denken, Fühlen, Sprechen und Handeln legen Mädchen und Jungen nicht zwangsläufig auf bestimmte Aufgaben fest. Sie sind vielmehr Elemente eines spannungsreichen Miteinanders.

Grundlinien unserer Lebensauffassung

Die Frohe Botschaft von Jesus Christus zeigt uns den Weg für unser Leben. In den daraus gewonnenen Grundlinien unserer Lebensauffassung finden wir Orientierung für diesen Weg.

Leben in Hoffnung

»... und ziehe in das Land, das ich dir zeigen werde.« (Gen 12, 1)

Der Zustand unserer Welt, die Erfahrungen unseres Lebens und die Verheißungen Gottes sind uns Antrieb zu ständigem Fragen und Suchen. Wir wagen den Aufbruch in ein neues Leben, in dem wir uns gegenseitig etwas zutrauen und nicht jeder nur für sich handelt. Wenn wir auch vieles bedrückend

erleben, prägt uns dennoch die Zuversicht, dass Gott mit uns ist. Gemeinsam gestalten und verändern wir unsere Welt und leisten somit unseren Beitrag dazu, dass das in Jesus Christus angebrochene Reich Gottes mehr und mehr erfahrbar wird. Wir misstrauen allen Sicherheiten, die träge machen. Wir suchen, was lebendig macht, und wissen, dass wir uns von lieb gewordenen Vorstellungen trennen müssen.

Auch wenn wir Rückschläge erleiden, sind wir bereit, neu anzufangen.

Leben in Freiheit

»Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit.« (2 Kor 3, 17)



Vielfachen Zwängen ausgesetzt wagen wir den Einsatz für die Freiheit als einer Grundbedingung menschlicher Existenz. Wir wollen offenlegen, wo Menschen unterdrückt oder ihrer Freiheit beraubt werden. Dabei scheuen wir die Auseinandersetzung nicht und leisten, wenn notwendig, Widerstand.



Wir fühlen uns der Freiheit aller verpflichtet. So lange noch ein Mensch unfrei ist, können wir selbst nicht ganz frei sein. Freiheit ist für uns niemals nur das Gut Einzelner. Wir wollen Menschen sein, die reden, was sie denken, und tun, was sie sagen. Dabei fordern wir von uns vor großen Aufgaben und in schwierigen Situationen den Mut zum Risiko.

Wir halten die Spannung aus, dass manche Missstände nicht von heute auf morgen zu verändern sind.

Leben in Wahrheit

»Seid gewiss: Ich bin bei Euch alle Tage.« (Mt 28, 20)

Wir bauen auf diese Zusage Jesu. Sie gibt uns Vertrauen, dass unser Denken und Tun durchzogen ist von einer Wahrheit, die wir nicht selbst schaffen, die wir aber suchen und entdecken können. Wir wollen mit geschärften Sinnen wahrnehmen, was um uns und in der Welt geschieht. Wir gehen den Dingen und Meinungen auf den Grund und gewinnen so unseren Standpunkt. Dabei wissen wir, dass wir uns gegenseitig nötig ha-



ben, um zu klaren Urteilen und zu tragfähigen Vereinbarungen zu kommen. So sind wir im Stande, uns einzusetzen und Partei zu ergreifen. Wir überprüfen unser Handeln und Verhalten und sind offen für Kritik.

Wir wollen Menschen sein, auf die man sich verlassen kann.



Leben in tätiger Solidarität

»Einer trage des anderen Last.« (Gal 6, 2)

In unseren Gruppen erfahren wir Gemeinschaft und spüren, dass wir einander brauchen. Dennoch erleben wir täglich auch, dass jeder vereinzelt wird und Rücksichtnahme nicht zählt. Von Jesus lernen wir, uns einander zuzuwenden.

Wir erkennen in jedem Menschen unsere Schwester oder unseren Bruder. Deshalb engagieren wir uns mit Behinderten, Ausländern und Menschen, die in Armut und Unterdrückung leben, für deren Belange. Wo wir leben, halten wir die Augen offen für Unterdrückung und Benachteiligung. Wir stehen den Menschen bei und kämpfen mit ihnen für eine gerechtere Ordnung. Dabei suchen wir Partner, mit denen wir uns auf gleiche Ziele verständigen können.



»»« jubiläums-programm

Rosenmontag, 07. Februar 05:

Getränkestand

am Rosenmontagsumzug in Schwalbach

Samstag, 23. April 05 (Georgstag):

18.30 Uhr: St. Georgsmesse

in der St.Laurentius Kirche Hülzweiler

20.00 Uhr Festkommers

im Haus für Kultur und Sport Hülzweiler

13. - 16. Mai 05:

Pfingstlager

zusammen mit den Pfadfindern aus
Saarlouis-Roden in Hülzweiler

24. - 26. Juni 05:

Sonnenwendfest

am Pfadfinderheim in Hülzweiler

31. Juli bis 09. August 05:

Sommerlager

im Allgäu im Ort Wald

10. - 15. August 05:

Beteiligung amWeltjugendtag 2005

Unterbringung und Verpflegung von
10 jungen Erwachsenen im Pfadfinderheim

13. – 17. August 05:

Getränkestand

an der Hülzweiler Kirw

15. – 16. Oktober 05:

Altöver-, Ehemaligen- und
Aktiventreffen

am Pfadfinderheim

pfadfinder

Mitglieder:	65
Vorsitzende:	Alexander Oster Christoph Linn
Kassenwart:	Alexander Nuss Hans-Jürgen Woll
Öffentlichkeitsarbeit:	Roman Lauer
Internetauftritt:	Alexander Nuss Dieter Luxenburger

Sammelbestellerin:	Julia Woll
Materialwart:	Sebastian Wilhelm

förderverein

Mitglieder:	40
1. Vorsitzender:	Gerhard Lauer
2. Vorsitzender:	Werner Adam
Kassierer:	Manfred Kirsch
Schriftführer:	Hans-Josef Linn
Beisitzer:	Jörg Drobzinsky Hans-Jürgen Woll Heribert Woll
Beisitzer kraft Amtes: <i>(Vorsitzende Pfadfinder)</i>	Christoph Linn Alexander Oster

>>> wölflinge

noch ganz neu

Das Abenteuer begann mit unserer ersten Gruppenstunde am 06.03.2004! Lassen wir doch einfach mal das letzte Jahr Revue passieren:

zuerst mal kennen lernen

Wir waren ein recht bunt zusammengewürfelter Haufen und mussten uns erst einmal richtig kennen lernen. Doch nicht nur für uns war alles neu, sondern auch für unsere Gruppenleiter war es Neuland.

gruppensteckbrief

Stufe:

Wölflinge („Wös“)

Gruppenleiter:

Joachim Schlichter, Peter Bonner,
Stefanie Woll, Christoph Hesidenz (Praktikant)

Gruppenmitglieder:

Björn Bellmann, Sven Eheses, Alessa Gleixner, Sabrina Lauer, Tobias Nisius, Philipp Petry, Vanessa Woll

Alter Gruppenmitglieder:

8 - 10 Jahre

Termin Gruppenstunde:

Freitags, 17.30 - 19.00 Uhr



(nicht nur) spielen

Nach einer kurzen Kennenlernphase mit vielen Spielen für drinnen und draußen, wie z.B. Twister, Fußball und Fangen, ging es im Spätsommer an das Erlernen pfadfinderischer Fähigkeiten. So lernten wir verschiedene Knotenarten, wie beispielsweise den Weberknoten oder die Seilverkürzung, wobei wahre Künstler entdeckt wurden, wohingegen so mancher Gruppenleiter sich als wahrer Feinmotoriker der Extra-



das erste lager

Jedoch die erste wirklich große Herausforderung erwartete uns am letzten Augustwochenende, als uns das gemeinsame Zeltlager mit der Jufigruppe bevorstand. Dieses mit großer Vorfreude, aber auch seitens der Gruppenleiter mit großer Skepsis bedachte Lager erwies sich im Endeffekt als riesen-großer Erfolg. Obwohl uns das Wetter am zweiten Tag einen Strich durch die Rechnung machte, blieben alle mit viel Elan bei der Sache und wir fuhren gemeinsam ins Schaumbergbad Tholey.

wölflinge in der krippe

Zum Jahresende hin fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit allen Gruppen statt, bei der unsere Gruppe ein wahres Highlight setzte. So führten wir ein Krippenspiel auf, das am späteren Abend vom Nikolaus entsprechend gewürdigt wurde. In den Hauptrollen spielten Vanessa Woll und Sven Ehses alias Maria und Josef .

Nach diesem erlebnisreichen Jahr wollen wir im Jahre 2005 erst so richtig loslegen:

pläne

So wollen wir am Anfang des Jahres einen Ausflug ins Erlebnisparadies „Kidsworld“ auf dem Steinrausch machen. Außerdem werden wir auf einen weiteren Höhepunkt hinsteuern, der im Herbst stattfinden wird. So steigt nämlich dann unser erstes Ver-



sprechenswochenende, an dem wir zu Wölflingen werden. Von uns wird man also auch in den kommenden Jahren noch einiges hören.

Bis dahin

Gut Pfad



deutsche pfadfinderschaft sankt georg



75 JAHRE
1930-2005

hülzweiler

»» jungpfadfinder I

gründung 2001

Pfadfinder: ein Weg für junge Menschen, die sich für mehr Freiheit, Menschlichkeit und Frieden engagieren. Ein Weg, der Hoffnung verbreitet. Diesen Weg versuchen wir auch gemeinsam zu gehen. Seit unsere Gruppe im Herbst 2001 gegründet wurde, führten diese Richtlinien unter anderem dazu, dass wir zu einer richtigen Gemeinschaft zusammen gewachsen sind. Als solche sind wir auch ein aktiver Teil des ganzen Stammes.



gruppensteckbrief

Stufe:

Jungpfadfinder („Jufis“)

Gruppenleiter:

Nina Lehnen, Julia Woll, Alexander Oster

Gruppenmitglieder:

Jonas Nisius, Nicolas Zapp, Philipp Quirin, Selina Woll, Marcel Poruba, Sarah Webel, Jennifer Käfer, Lisa Theobald, Florian Rahbari Nejad, Jan Kallenborn, Christiane Stein, Maurice Wahl, Andreas Friesen

Alter Gruppenmitglieder:

10 - 12 Jahre

Termin Gruppenstunde:

Samstags, 15.00 - 16.30 Uhr

schongse 2004

- wir waren dabei!

Unsere Gruppe nimmt regelmäßig an allen Stammeslagern und Aktionen teil. Ein Höhepunkt war dabei sicher das Diözesan-Pfingstlager „Schongse 2004“, bei dem wir auch viele neue Leute von anderen Stämmen kennen gelernt und einiges über andere Kulturen erfahren haben.

In diesem Jubiläumsjahr hat unsere Gruppe bereits ihr Jungpfadfinderversprechen abgelegt.

pfadfinderisches

Dazu haben wir traditionelle pfadfinderische Fertigkeiten wie Knoten, Zelte aufbauen, Wegzeichen,... aufgefrischt. Für den Rest des Jahres stehen noch viele andere interessan-

te Themen, wie z.B. das Thema „Natur“ auf unserem Programm.

In diesem Rahmen lernen wir unter anderem wie man Feuer macht, Feuerarten (z.B. Pyramidenfeuer, Pagodenfeuer,...), Pflanzenarten und vieles mehr.

erste hilfe

Auch über die grundlegenden Gebiete der Ersten Hilfe werden wir uns informieren, damit wir uns auch gegebenenfalls in Not-situationen zurechtfinden können.

Ansonsten streben wir für die Zukunft viele weitere Ziele an, die wir mit viel Energie,

Entschlossenheit und vor allem Spaß erreichen wollen.

Denn unser größtes Ziel ist es, dass neben und während diesen Aktionen Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.

In diesem Sinne...

Gut Pfad!

Eure Jungpfadfindergruppe

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



75 JAHRE
1930-2005

hülzweiler



>>< jungpfadfinder II

vorstellung

Uns gibt es seit Oktober 1999. Damals waren wir über 20 Leute. Übrig geblieben sind heute nur noch der harte Kern: Marvin, Tim, Mathias und Jörg. Dazu kamen ein wenig später Janna und Dennis.

Unsere Gruppe teilt sich in zwei Sippen: Falken und Kängurus.



gruppensteckbrief

Stufe:

Jungpfadfinder („Jufis“)

Gruppenleiter:

Roman Lauer, Sebastian & Benedikt Wilhelm

Gruppenmitglieder:

Marvin Faust, Janna Faust, Dennis Reifenberg, Mathias Bruch, Tim Borella, Jörg David, Angela Bonner, Christina Kelkel

Alter Gruppenmitglieder:

12 - 14 Jahre

Termin Gruppenstunde:

Montags, 18.00 - 19.30 Uhr

aktivitäten

Was haben wir bisher alles auf die Beine gestellt ?

Wir haben mal den Wald auf dem Waldlehrpfad in Hülzweiler gesäubert. Dabei konnten wir fünf Säcke voll mit Müll aus dem Wald entfernen.

auch politisches

Zur Zeit beschäftigen wir uns mit Faschismus und Rechtsradikalismus. Dabei haben wir uns „Die Welle“ angesehen. Nun stehen noch einige Projekte zu dem Thema an.

freizeiten

In den letzten Sommern waren einige von uns mit nach Mattsee, Spiekeroog und Thyrnau. Im letzten Jahr haben wir in Hülz-



Keine Macht den Hip-Hoppern !!!

weiler gezeltet. In diesem Jahr geht's vermutlich ins Allgäu. Unsere Pfingstlager haben wir meist an unserem Heim in Hülzweiler mitgemacht. Aber im letzten Jahr nahmen wir bei der Schongse 2004 – das Weltendorf in Rhens bei Koblenz teil. Die Schotten waren dort eindeutig die Geilsten.

pfadfinderisches & co.

Und was machen wir sonst noch so? Die pfadfinderische Arbeit wie Knoten, Wegzeichen, Winken, Karte & Kompass kommen natürlich nicht zu kurz. Wir waren außerdem schon ein paar Mal in der Eishalle und im Kino. Übernachtungen im Heim gab es auch schon. Und demnächst steht die Kartbahn in Bous auf unserem Programm. Und damit

das alles nicht so teuer wird, haben wir eine Gruppenkasse eingerichtet. Jeder bezahlt da im Monat 2,- EUR.

gruppenstunde

Unsere Gruppenstunde findet jeden Montag um 18:00 statt. Neue Gesichter sind immer gerne gesehen.

Dieser Bericht ist unserem Gruppenleiter Sebastian „Sebi“ Wilhelm gewidmet, den der Bund von uns genommen hat. Hoffentlich gibt er ihn auch wieder her.



Die Bedeutung der Halstücher

Zur Pfadfinder-Kluft gehört ein Halstuch. An der Farbe kann man erkennen, zu welcher Stufe ein Pfadfinder gehört. Es gibt folgende Farben: **orange** (Wölflinge), **blau** (Jungpfadfinder), **grün** (Pfadfinder), **rot** (Rover) und **grau** (Leiter).

>>< pfadfinder

schongse 2004

Hast du schon mal an einem Zeltlager mit 1500 Leuten teilgenommen? Nein? Dann kannst du dir wahrscheinlich nicht vorstellen, wie überwältigt wir waren, als wir diese riesengroße Menschenmasse sahen. Das war Schongse, unser Pfingstzeltlager 2004! Vier Tage voller Gemeinschaft, Spaß und Aktion.

Nicht nur Schongse war ein großes Ereignis im letzten Jahr, sondern auch unser Sommerlager in dem beschaulichen Örtchen Bergen in der Nähe des Chiemsees.

gruppensteckbrief

Stufe:

Pfadfinder („Pfadis“)

Gruppenleiter:

Alexander Nuss, Christoph Linn

Gruppenmitglieder:

Stefanie Woll, Dennis Thoma, Katharina Riem, David Lessel, Kathrin Jungmann, Nadine Quirin, Sandra Gilli, Katrin Knauber, Nadine Hammes

Alter Gruppenmitglieder:

14 - 17 Jahre

Termin Gruppenstunde:

Donnerstags, 18.30 – 20 Uhr



natur pur

Dort verbrachten wir auf einer einsamen Hütte ohne fließendes Wasser und Strom eine erlebnisreiche Woche. Ein besonderes Erlebnis war das Backen des Brotes im Holzofen und das Herauftransportieren unseres 20 kg schweren Rucksackes. Wer schon dachte das war schwer, der wusste gar nicht was uns beim Ironscout erwartet! Mit Zelt, Schlafsack und Verpflegung machten wir uns auf den Weg eine Strecke von 80 km! Fast hätten wir es gepackt ... :-)



knoten

Gepackt haben wir es aber eine eigene Knotentafel zu machen. Diese haben wir in unserer Gruppenstunde nach langem Üben angefertigt. Nach all unserem Bemühen können wir nun von uns behaupten das Knüpfen von ca. 10 Knoten zu beherrschen. (theoretisch zumindest!).

pfadfinderisches

Das war aber nicht die einzige Pfadfindertechnik, die wir erlernt haben. Wir beschäftigten uns nämlich mit dem Fahnwinkalphabet. Das waren zwei der Höhepunkte in unseren Gruppenstunden, ansonsten steht bei uns Spaß ganz oben auf dem Programm. Die Zukunft soll natürlich auch so spannend bleiben. Ein weiteres großes Ziel ist unser Roverversprechen dieses Jahr, das auch gleichzeitig unser letztes Versprechen ist.

nachwuchsleiter

Drei Leute aus unserer Gruppe bringen sich auch schon seit letztem Sommer in die Gruppenleiterrunde mit ein. Diese drei und auch der Rest der Gruppe möchten in Zukunft mehr Verantwortung im Stamm übernehmen, sei es bei der Vorbereitung

und Durchführung von Aktionen oder bei der Gruppenarbeit.

So, das war's erstmal von uns. Wie ihr seht, haben wir jede Menge Spaß. Wenn dir der Bericht gefallen hat und du in unserem Alter bist, komm uns doch mal in unserer Gruppenstunde besuchen.

Grüße und Gut Pfad

Die Pfadfindergruppe



>>> rover-runde

das sind wir

Wir, das sind Tobias Lauer, Christoph Hesidenz, Michael „Gilberto“ Gilli, Benedikt „Benson“ Wilhelm und Stefan „Hedges“ Winter, sind die Rovergruppe der DPSG Hülzweiler. Unsere Gruppe existiert seit 1994 und besteht aktuell aus 5 Leuten und unseren beiden super Gruppenleitern Christian „Itzich“ Lauer und Dieter „Ditzen“ Luxenburger.

Mehr zu unserer Gruppe kann man im Internet unter www.dpsg-huelzweiler.de auf den Rover Seiten erfahren.



gruppensteckbrief

Stufe:

Rover

Gruppenleiter:

Christian „Itzich“ Lauer, Dieter Luxenburger

Gruppenmitglieder:

Tobias Lauer, Christoph Hesidenz, Michael Gilli, Benedikt Wilhelm, Stefan Winter

Alter Gruppenmitglieder:

16 - 18 Jahre

Termin Gruppenstunde:

Mittwochs, 18.45 – 20.15 Uhr

geil, geil, geil

Die größte Aktion im letzten Jahr war die coole Sommerfreizeit in Bergen (Oberbayern). Zitat Gilberto: „Bergen war geil, geil, geil!!!“. Dort haben wir zusammen mit der Pfadigruppe eine Woche auf einer Hütte ohne Elektrizität und fließendes Wasser verbracht.

**Unser Motto: Nur
Rover sind doofer**



ironscout 2004

Weiterhin haben wir beim Ironscout 2004 teilgenommen und sind als Rover der Herzen nach Hülzweiler zurück gekehrt. Wir erreichten alle unsere selbstgesteckten Ziele, die da waren: viel Spaß haben, mindestens eine Station finden und nicht Letzter werden. Und dieses Jahr in Seeheim-Jungenheim werden wir uns natürlich nochmals gehörig steigern. :-)



roverversprechen



Eine weitere tolle Aktion war das letztjährige Roverversprechen auf der Teufelsburg. Michael, Tobias, Christoph und Anika wurden hierbei zu Rovern. Später am Abend wurde Nudelauflauf gekocht und der

Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

winterhike

Im Januar dieses Jahres haben wir einen Winterhike mit Pfadfindern aus Hasborn und

Illingen durchgeführt. Das Hike führte uns auf einem Weg von ca. 40 km von Hasborn nach Hülzweiler.

Als Nächstes werden wir unser Tischfußball restaurieren und in die Sterne gucken. Wer einmal Lust hat, etwas mit uns zu unternehmen, ist natürlich herzlich eingeladen mal Mittwochs Abends hereinzuschauen.

Viel Glück und Gut Pfad,

Die Roverrunde



rover

>>< leiterrunde

lager, feste, bildung

Pfingstlager, Sonnenwendfest, Sommerlager und Gruppenleiterfortbildung - das sind nur einige der Dinge die im Laufe des Jahres von der Leiterrunde hauptverantwortlich organisiert und durchgeführt werden.

Allgemein gesagt, dient die Leiterrunde in Hülzweiler der Vorbereitung von Stammesaktivitäten und der Unterstützung der Gruppenleiter.

gruppensteckbrief

Gruppe:

Leiterrunde

Gruppenmitglieder:

Christoph Linn, Alexander Oster, Kathrin Jungmann, Stefanie Woll, Katharina Riem, Julia Hesidenz, Julia Woll, Anika Schwinn, Nina Lehnen, Christoph Hesidenz, Peter Bonner, Benedikt Wilhelm, Joachim Schlichter, Alexander Nuss, Sebastian Wilhelm, Christian Lauer, Marco Kraus, Roman Lauer, Dieter Luxenburger, Hans-Jürgen Woll, Stefan Winter, Michael Gilli

Alter Gruppenmitglieder:

16 - 47 Jahre

Termin Gruppenstunde:

14tägig, Montags, 19.30 Uhr

Die wichtigsten Aktionen im Laufe des Jahres sind die Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen. Traditionell wird von uns ein Pfingstlager und ein Sommerlager durchgeführt.

lager

Seit Jahren trifft sich an Pfingsten der gesamte Stamm auf unserem Gelände in Hülzweiler zum gemeinsamen Zelten. Bietet sich einmal die Gelegenheit Pfingsten mit anderen Pfadfindern zu verbringen, so nehmen wir diese gerne wahr und verbringen Pfingsten auch mal an anderen Orten. Letztes Jahr nutzten wir z.B. die Chance am Diözesanpfingstlager „Schongse“ teilzunehmen.

Das jährlich für den ganzen Stamm angebotene Sommerlager wird alle paar Jahre gruppenweise durchgeführt um besser auf die altersspezifischen Anforderungen eingehen zu können. Beispiele hierfür sind die Fahrt der Rover nach Irland oder das Sommerlager der Pfadfinder und Rover in Bergen.

Neben den Aktivitäten für unseren „Nachwuchs“ ist auch die Aufbesserung unserer Finanzen eine wichtige Aufgabe. Zur teilweisen Finanzierung der Stammesaktivitäten und des Pfadfinderheimes plant die Gruppenleiterunde auch die Teilnahme oder Durchführung von Festen wie Kirw und Sonnenwendfest. Auch Arbeiten an Heim und Gelände gehören zu den Aufgaben der Leiterrunde. Dazu gehören Dinge wie Rasen →

mähen, Unkraut zupfen oder Decken verkleiden. Bei der Fülle der Aufgaben werden wir auch immer von Altovern, Förderverein, Eltern und Freunden unterstützt, denen wir hier noch einmal danken wollen.

erfahrungsaustausch

Neben den vielen Planungsaufgaben stehen jedoch vor allem der Erfahrungsaustausch und die Unterstützung der Gruppenleiter im Vordergrund. Dabei kann teilweise direkte Hilfe bei der Vorbereitung von Gruppenstunden durch Mitglieder der Leiterrunde gegeben werden, aber es werden auch eigene Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Für neue Gruppenleiter werden Einführungskurse veranstaltet.

Jedes Jahr verbringen auch alle Gruppenleiter ein gemeinsames Wochenende zur Weiterbildung.



Obwohl die Fülle der Aufgaben der Leiterrunde für jeden eine Menge Arbeit mit sich bringt, kommt der Spaß dabei nie zu kurz. Es findet sich auch immer wieder Zeit für Unternehmungen abseits der Aufgaben als Gruppenleiter. Sei es ein gemeinsamer Urlaub, ein Ausflug oder auch nur ein gemeinsamer Besuch der ortsansässigen Gastronomie.

Wenn auch du viel Arbeit und viel Spaß miteinander verbinden willst, dann schau doch mal bei uns vorbei.



>>< altrover

es war einmal ...

So beginnen viele Geschichten. So auch die des „Unternehmens“ Altrover. Vor ca. 30 Jahren begannen wir als Jungpfadfinder oder Wölflinge, damals waren einige von uns bereits schon Pfadfinder, das sind unsere heutigen „Leitwölfe“ wie Gerdi und Hans-Jürgen. Unser damaliger Stammesführer, Gerhard Woll hatte uns nicht nur das Pfadfinderleben vermittelt, sondern er hat uns jede Menge wichtiger Dinge mit auf den Weg gegeben, die wir (wenn auch erst eini-

gruppensteckbrief

Gruppe:

Altrover

Ansprechpartner:

Hans-Jürgen Woll, Berti Woll, Gerdi Lauer

Gruppenmitglieder:

Viktor Webel, Berti Woll, Jürgen Quirin, Ralf Görg, Jürgen Bonner, Stefan Käfer, Martin Strauß, Patrick Jeromin, Mathias Woll, Alban Saar, Manfred Strauss, Gerdi Lauer, Hans-Jürgen Woll

Alter Gruppenmitglieder:

35 aufwärts (sehen aber alle jünger aus und sind topfit!)

Treffen:

1 mal monatlich nach Absprache

ge Jahre später) heute als Erwachsene zu schätzen wissen. Gerhard hat uns gelehrt was es heißt, Gemeinschaft zu schaffen, zu bewahren und zu erkennen, dass es wichtig ist, diese zu erhalten. Wenn man genau hinschaut, war dies nicht nur für uns von Nutzen, sondern auch für unsere Familien und das gesellschaftliche Miteinander im Dorfgemeinschaftsleben von Hülzweiler.

pause für familie & co.

Wie das so ist, wurde der Besuch der Gruppenstunden mit zunehmenden Alter sporadischer. Wir kamen in das Alter, in dem man dem Kinobesuch mit Freundin der Gruppenstunde einfach mal den Vorrang einräumte. Der Eintritt ins Berufsleben und später die Familiengründung nahmen Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch, leider oft zu Lasten des Engagements bei den Pfadfindern.

kontakte auch nach jahren

Aber der Kontakt riss eigentlich nie ab. So wurde von Mitgliedern der Altrover ein Raum im Pfadfinderheim gestaltet. Der Raum wurde teilweise mit Holz vertäfelt, mit Strukturputz versehen und die Decke mit Holzbalken aufgewertet. Zusätzlich wurde ein großer Besprechungstisch besorgt. Alljährlich trafen sich einige zum Helfen anlässlich des Pfingstfestes bzw. später Sonnwendfestes. Dabei wurden nicht nur alte Erinnerungen ausgetauscht, sondern es wurden auch Pläne geschmiedet, nach dem Motto ...was hältst du denn davon, wenn wir uns mal



wieder treffen würden, um gemeinsam was zu unternehmen...

los geht's!

Gesagt getan, damals (noch per Brief mit der Post) wurden alle potentiellen Kandidaten zu einem gemütlichen Abend ins Pfadfinderheim eingeladen. Später fand man sich dann zusammen um gemeinsam Silvester oder Faasend zu feiern. Geblieben ist ein harter Kern der heute per E-Mail zu Aktivitäten Einladungen verschickt.

altrover on tour

So haben wir in der Vergangenheit mit jeweils einer Übernachtung in ansprechenden Unterkünften den Kaiserweg von Mettlach nach Saarburg erwandert. Mit dem Fahrrad die Mosel von Föhren nach Trier entlang erstrampelt und mit dem Kanu die wilde Sauer in Belgien besiegt. Als nächstes ist in der Planung, mit einem Hausboot den Saar-



Kohle-Kanal mit seinen unzähligen Schleusen zu erobern.

Jeder, der das liest und sich zu den Altrovern zählt, kann Kontakt mit uns aufnehmen – per E-Mail an Hans-Jürgen Woll, Gerdi Lauer, Berti Woll oder unter:

www.dpsg-huelzweiler.de

Die Altrover wünschen dem Stamm St. Laurentius Hülzweiler noch ein langes Leben und das Glück Mitglieder zu finden, die bereit sind sich für die Pfadfinderidee einzusetzen. Der jungen Führungstruppe weiterhin viel Kraft, die vor ihnen liegenden Aufgaben zu meistern.



PS: Ach ja, hätten wir fast vergessen! Zwischenzeitlich sind schon unsere Kinder bei den Pfadis und (wie man hört) finden sie es dort **echt cool**.

geschichtliches

Die Gründungsversammlung des Fördervereins der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Hülzweiler e. V. fand am 15. März 1991 im Haus für Kultur und Sport in Hülzweiler statt. Zum Vorsitzenden wurde Josef Mark gewählt. Ziel dieses Fördervereins war es zunächst die Arbeit der Pfadfinder in Hülzweiler langfristig sicherzustellen und insbesondere den Neubau eines Pfadfinderheimes zu unterstützen.

Am 9. 10. 1992 übernahm Gerhard Lauer den Vorsitz des Fördervereins. Die Grundsteinlegung zum Neubau des Pfadfinderheimes in der Rodenackerstraße erfolgte am 30. Oktober 1993. Das Grundstück stellte die Kirchengemeinde den Pfadfindern zur Verfügung. Es wurde ein Pachtvertrag über 40 Jahre abgeschlossen.

Die Bauplanung übernahm der Architekt Manfred Kutscher aus Hülzweiler. So bauten die jungen und alten Pfadfinder vorwiegend in Eigenleistung - ein stattliches Gebäude. Es umfasst 3 Kellerräume mit Duschen und Waschgelegenheiten, im Erdgeschoss einen großen und einen kleinen



Gruppenraum, eine Küche und Toiletten, der Dachboden ist als Schlafraum ausgelegt. Ein großes Wiesengelände mit Blockhütte und Feuerstelle schließt sich an das Haus an. Diese Hütte wurde von den damaligen Rovern zusammen mit Jugendlichen aus Frankreich und Ungarn gebaut.

zweck und aufgaben des fördervereins

Im §2 der Satzung des Fördervereins wird festgelegt: „Zweck und Aufgabe des Vereins sind die Förderung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Deutschen Pfadfinderschaft St.



Vorstand Förderverein
(es fehlt Werner Adam)

Georg im Bund der Deutschen Katholischen Jugend sowie die Beschaffung und die Verwaltung der hierzu notwendigen finanziellen Mittel, Anlagen und Einrichtungen.

Der Verein betätigt sich nur zur Verwirklichung seiner satzungsmäßigen Zwecke und Aufgaben und stellt sich mit seiner Tätigkeit in den Dienst der Öffentlichkeit. Er steht in allen Belangen auf demokratischer Grundlage.“ Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig.





Beitrittserklärung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Geburtsdatum:

Beruf:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

Förderverein der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Hülzweiler e.V.

Ich erkläre mich bereit, einen jährlichen Beitrag von

_____ € (Mindestbeitrag 12,27 €)

auf das unten stehende Konto zu überweisen. Der Beitrag gilt ab _____

Datum:

Unterschrift des Mitgliedes

Einzugsermächtigung

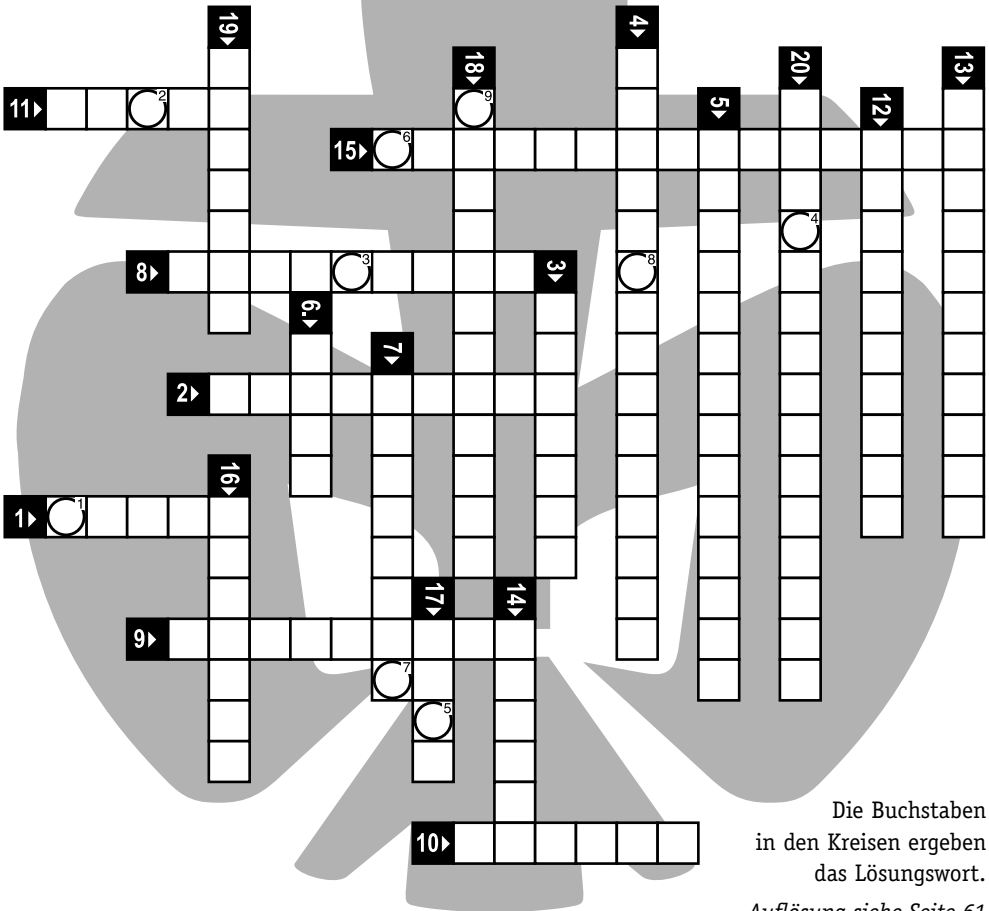
Hiermit ermächtige ich den „Förderverein der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Hülzweiler e.V.“, den o.g. Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf durch Lastschrift von meinem Konto

Institut: _____ Kto.-Nr.: _____ BLZ: _____

jeweils im Januar einzuziehen.

Unterschrift des Kontoinhabers

>>> kreuzwort-rätsel



Die Buchstaben
in den Kreisen ergeben
das Lösungswort.

Auflösung siehe Seite 61

1. Großes schwarzes Pfadfinderzelt
2. Ironman der Pfadfinder
3. Gruß der Pfadfinder
4. Welcher Modus schützt gegen „den Wolf“?
5. Fest, feiern die Hülzweiler Pfadfinder immer Ende Juni?
6. Titel des Gründers der Pfadfinderbewegung
7. Wie hieß das Pfingstlager 2004 in Rhens?
8. Viktors bester Freund im Sommerlager '03
9. Wo war die Disco im Sommerlager 2004?
10. Bennes Spitzname
11. Kleidungsstück, sollte jeder Pfadfinder haben!
12. Schutzpatron unseres Pfadfinderverbandes
13. Was muss man ablegen um in die nächst höhere Stufe zu kommen?
14. Halstuchfarbe der Wölflinge?
15. In welcher Straße wurde das 3. Pfadfinderheim gebaut (heutiger Name)?
16. Gründungsland der Pfadfinder
17. Was nähten alle Hülzweiler Pfadfinder letztes Jahr?
18. Wo fand die legendärste „Schlacht“ der Hülzweiler Pfadfinder statt?
19. Vorsitzender des Bundesverbandes (Vorname)
20. Wo stand der größte Lagerturm, den Hülzweiler je sah?





Noch viel härter – noch viel ungerechter Glanz und Gloria der Alten Dame



Wer glaubt, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Pfadfinder ließen sich auf Knoten, Wegzeichen und Orientierungsmärsche beschränken, soll an dieser Stelle in aller Bescheidenheit eines Besseren belehrt werden. Dies belegen die sportlichen Erfolge, die den Weg der Alten Dame DPSG St. Laurentius Hülzweiler pflastern.

Mitten in's Schwarze!

Während wir das Ortskegeln in Anlehnung an den olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ noch als reinen Zeitvertreib ansehen, stoßen wir in anderen Sportarten in immer

höhere Sphären vor. Blieb beim Kegeln die Zielgenauigkeit allzu oft leider noch auf oder besser gesagt neben der Strecke, erweisen wir uns beim Ortspokalschießen des Schützenvereins St. Hubertus regelmäßig als wahre Scharfschützen (siehe Vitrine).

Auch wenn die Feuerwehr sich als ernstzunehmender Konkurrent herausstellen mag, unsere Kugeln landen meist im Schwarzen.

Nicht anders sieht es im Breitensport Volleyball aus. Sei es „on the beach“ oder in der Halle – MILA macht die Gegner alle !!! Nie gesehene Spielzüge, ungeahnte Varianten, kaum auszurechnen. Alles Prädikate, die das



Spiel der Alten Dame auszeichnen, populär machen und zu Weltruhm verhalfen.

75 Jahre Fußballlegende

Doch alle diese Erfolge stehen im langen Schatten der Errungenschaften, die König Fußball uns bisher bescherte. Ständig auf Ballhöhe, sei es im Pfingstlager, auf einem Rastplatz an der A1 / Eifel Ost oder im Allgäu – die DPSG ist international am Ball.

Der Trainingseifer des Teufelsweibs DPSG spiegelt sich in den vergangenen 75 Jahren in



zahlreichen Dorfmeistertiteln, stets in Erinnerung bleibenden Diözesancupgewinnen und internationalen Siegen, die unsere Teams unsterblich werden ließen.

Kurz: im Vergleich 11 gegen 11 sind wir die Besten, kann uns keiner das Wasser reichen, beherrschen wir die Szenerie, spielen wir in einer anderen Welt, sind wir vermutlich auf Jahre nicht zu schlagen. Hinten dicht, vorne treffsicher – die Null muss stehen / 11 Freunde müsst ihr sein, der Ball ist rund, das nächste Spiel ist immer das Schwerste, vor dem Spiel ist nach dem Spiel, ein Spiel dauert 90 Minuten und Abseits ist, wenn der Schiri pfeift – Hipp Hipp Hurra. Und längst ist dies keine Männerdomäne mehr. Lassen die Jungs ausnahmsweise den Gegnern mal ein Stück vom Kuchen übrig, holt eben unser Damenteam die Kastanien aus dem Feuer.

Trophäensammlung

Dokument unseres Ansehens ist unsere pickepackevolle Pokalvitrine, unser Silo der Trophäen, welche in unserer Ruhmeshalle im Pfadfinderheim stets und jeder Zeit besichtigt und bewundert werden kann. (Fotografieren ist erlaubt).

Bleibt noch ein Ausblick in die Zukunft: der geneigte Leser kann sich auch in den nächsten 75 Jahren auf weitere sportliche Höchstleistungen freuen. Dies sei ihm hiermit ausdrücklich versprochen.

Es lebe der Sport !!!



>>< ansprechpartner

In allen Fragen zur DPSG Hülzweiler, zur Mitgliedschaft und allem sonstigen helfen unsere beiden Vorsitzenden gerne weiter:

Christoph Linn

Tel.: 0 68 31 / 8 60 19 14

E-Mail: Linn@dpsg-huelzweiler.de

Alexander Oster

Tel.: 0 68 31 / 5 87 43

E-Mail: AlexOster@dpsg-huelzweiler.de

Homepage

www.dpsg-huelzweiler.de

>>< impressum

verantwortlich für den inhalt

DPSG Hülzweiler

Christoph Linn, Engelsbruch 8, 66740 Saarlouis

texte & bilder

Das Knipsen und Aussuchen der Fotos sowie das Schreiben der Texte haben die Pfadfinder, Altverer und der Förderverein übernommen.

druck und gestaltung

kultur|reklame|de

ein Projekt von LINN Internet Marketing

Tel.: 0 68 31/ 97 67 89 · www.kulturreklame.de

des rätsels lösung

